

Liebe Leserinnen und Leser,

bitte lesen Sie heute:

Schwarzes Gold

Hedgefonds und Zertifikate

Antizyklisch kaufen – warum denn das?

Wir haben für Sie nachgelesen und recherchiert. Einige Ergebnisse stellen wir Ihnen heute vor, die versprochenen Informationen zu Versicherungen brauchen noch weitere Bearbeitung. Deshalb bitten wir dazu noch um etwas Geduld.

Schwarzes Gold wird wieder zum Spekulationsobjekt. Der Erdölpreis war ja für uns Verbraucher angenehm niedrig, aber die Internationale Energieagentur (IEA) hat Ihren jüngsten Weltenergiebericht überschrieben mit den Worten: „Die Zeit billiger Energie ist vorbei“. Das könnte für den Besuch an der Tankstelle oder Ihre nächste Heizölorder nichts Gutes bedeuten.

Die weltweit geförderte Ölmenge soll im Jahr 2020 ihr Maximum erreichen und dann sukzessive abnehmen. Die bisherigen Bemühungen um alternative Energien werden aber nicht ausreichen, um die steigende Nachfrage nach 2020 auszugleichen. Auch, wenn wir berücksichtigen, dass die in jüngster Zeit entdeckten Felder in Südamerika, Afrika und im Nordpolarmeer noch nicht vollständig erforscht sind, so wird es mit Spekulationen doch gelingen, den Preis schrittweise wieder anzuheben. Hatten wir am 11. Juli 2008 einen Preis von 147,27 USD je Barrel WTI-Öl (West Texas Intermediate) erreicht, so hat die Angst vor dem wirtschaftlichen Abschwung den Preis bis auf 35,94 USD zum 11. Februar 2009 gedrückt. Inzwischen bewegt sich der Ölpreis um 50 bis 55 USD. Vom Jahr 2025 an rechnet man mit Ölpreisen bis zu 200 USD.

An der Tankstelle werden wir der Preistreiberei ausgeliefert bleiben, aber kurzfristig könnten Sie Ihre eigenen Ölreserven noch mal preisgünstig ergänzen.

Für die Rohstofffonds wird ein steigender Ölpreis auch für Erholung sorgen. Des einen Freud, des anderen Leid – vielleicht haben Sie auch den Mix zu ertragen, dann machen Sie das Beste draus.

Die Hedgefonds und Zertifikate haben in den letzten Monaten nicht unerheblich zur derzeitigen Situation am Finanzmarkt beigetragen. Leider ist es hier wie immer, niemand macht sich die Mühe einer gründlichen Analyse, einfacher ist es doch, mit fetten Lettern um sich zu schlagen. Nachdem über Jahre alle Blümlein blühen durften und mit den wildesten Konstruktionen Zertifikate gebastelt wurden, die oft die Banken der Emittenten nicht mehr verstanden, schreit jetzt alles nach straffer Regulierung.

Wir sind nicht etwa der Auffassung, dass das, was die Hedgefondsindustrie in den letzten Jahren getrieben hat, gesund war. Trotzdem bleibt festzuhalten, dass das eine oder andere Produkt für ein optimales Vermögensportfolio eine wichtige Komponente dargestellt hat und sicher auch zukünftig darstellen wird. Superfund hat mit seiner Standardstrategie im vergangenen Jahr nach mehrjähriger Seitwärtsbewegung 35,44 % Zuwachs gebracht und damit Kunden, die nicht vorher

das Vertrauen verloren und verkauft hatten, eine erhebliche Dämpfung von Verlusten in Aktienfonds oder Einzelwerten ermöglicht. Auch der Varengold Dachhedgefonds

CTA Hedge hat im vergangenen Jahr mit 16,27 Prozent ein gutes Ergebnis erreicht. Durch die Mischung der unterschiedlichen Hedgestrategien ergibt sich mit dem Dachfonds auch ein geringeres Risiko, als mit einer Singlestrategie.

Es ist wie immer, meist muss man im großen Haufen gründlich suchen, um etwas Gutes zu finden.

Antizyklisch kaufen ist etwas, was leider die wenigsten Kunden beherzigen. Dabei ist es doch ganz einfach. Immer dann, wenn das Geschrei und Wehklagen so groß ist wie gegenwärtig, sind die Aktienpreise mehrheitlich im Keller. Das gilt dann analog auch für Aktienfonds. Da sollte man kaufen. Dann aber, wenn alle denken, sie müssten auch kaufen, weil der Nachbar, der Friseur oder wer auch immer auch schon gekauft hat, sollte man schnell den zumindest teilweisen Ausstieg vornehmen und Gewinne mitnehmen.

Wenn das so einfach ist, warum wird es dann aber nicht umgesetzt. Hier wirken eine Reihe psychischer Effekte, z. B. die Angst vor eventuellen Verlusten, weil man ja schon mal verloren hat. Dadurch werden Blockaden geschaffen, die verhindern, dass neue Chancen genutzt werden.

Übertragen z. B. auf die Investition in einen Sparplan macht sich mehr die Sorge breit, man könnte in den nächsten Monaten vielleicht doch noch mal einige Prozente Verlust machen und wartet besser. Wäre es nicht effektiver, sich, falls die Kurse tatsächlich noch mal zurückgehen, zu freuen, dass man in den nächsten Monaten dadurch günstiger einkauft.

Für derartige Überlegungen können wir Ihnen eine Reihe interessanter Investments nennen, die besonders gestärkt aus der derzeitigen Krise hervorgehen.

Wir beraten Sie gern,

schicken Sie uns eine e-mail an

info@aconto-finanz.de

oder rufen Sie uns an: **0 371 404 67 67.**

Wir lesen für Sie ständig im Handelsblatt, div. Tageszeitungen, Magazinen von Fondsgesellschaften und recherchieren im Internet, vorzugsweise bei onvista, fondsprofessionell und online-Seiten von Produktlieferanten.